

Drehkreuz Frankfurt

Flughafen fällt durch bei Sicherheitstest

Frankfurt/Main (dpa). Bei verdeckten Kontrollen an Deutschlands größtem Flughafen in Frankfurt hat die EU-Kommission nach einem Medienbericht brisante Sicherheitsrisiken entdeckt. Den Prüfern sei es bei jedem zweiten Versuch gelungen, Waffen oder gefährliche Gegenstände durch die Passagierkontrolle zu schmuggeln.

Als Hauptgrund für die Probleme nenne der als geheim eingestufte Prüfbericht schlecht geschultes Personal der beauftragten Dienstleister. So hätten die Mitarbeiter etwa die Röntgenbilder bei den Handgepäck-Kontrollen nicht richtig deuten können.

Die EU-Kommission bestätigte regelmäßige Sicherheitstests an Europas Flughäfen. Auf Anfrage bestätigte die Flughafengesellschaft Fraport, dass Frankfurt wie auch einige andere europäische Airports zu Nachbesserungen bei der Sicherheit aufgefordert wor-

den seien. Ein Vertreter des Frankfurter Flughafens sagte, dass derzeit 2500 Mitarbeiter neu geschult würden. Ein Sprecher der Bundespolizei sagte: „Wir haben Sofortmaßnahmen eingeleitet, um die Sicherheit der Passagiere wieder zu gewährleisten.“ Das erkläre auch die gegenwärtig längeren Wartezeiten.

Dem Bericht zufolge droht die EU-Kommission damit, den Flughafen als „Non-Schengen-Airport“ einzustufen, sollten die Maßnahmen nicht greifen. Dann müssten sich Flugreisende in Frankfurt bei der Einreise in andere EU-Länder einer erneuten Sicherheitskontrolle unterziehen. Im Februar hatte der Frankfurter Flughafenchef Stefan Schulte gesagt, neue Technik könnte die Kontrollen beschleunigen und angenehmer machen. Dabei bezog er sich etwa auf neuartige Körperscanner, die auch nicht-metallische, potenziell gefährliche Gegenstände erkennen könnten und das Abtasten von Passagieren unnötig machen würden. **Politik**

Musiklegende



Udo Jürgens ist tot: Der österreichisch-schweizerische Sänger und Komponist ist gestern im Alter von 80 Jahren völlig überraschend bei einem Spaziergang an Herzversagen gestorben. Das teilte Jürgens' Management in der Schweiz mit. Jürgens hatte erst vor wenigen Wochen seine 25. Tournee „Mitten im Leben“ gestartet. Mit seiner Stimme, den Melodien zum Mitsingen und Mitdenken sowie seinem Charme hatte Jürgens die Herzen von Millionen erobert. **Zeitgeschehen/Bild: dpa**

Echo der Heimat

Letzte Chance zum Bummel

In Vellern hat am Wochenende der letzte Beckumer Weihnachtsmarkt des Jahres stattgefunden. Trotz des nassen, stürmischen Wetters nutzten viele Besucher die Gelegenheit zu einem Bummel.

► **Beckum**

Abschied von Pastor Akurathi

Pastor Bernard Akurathi hat Abschied von der Pfarrgemeinde St. Margareta genommen. Die Messdiener schenken ihm Leckereien aus der Region – damit sich der Seelsorger lange an Westfalen erinnern möge.

► **Wadersloh**

Fußball um den Fire-and-Ice-Cup

Eigentlich waren die Fußballer des 1. SC Lippetal schon so weit, die Beine hoch zu legen – Winterpause. Doch der Fire-and-Ice-Cup mobilisierte dann doch noch einmal viele Spieler aus verschiedenen Mannschaften.

► **Lippetal**

Ältere Menschen

Tagespflege muss ausgebaut werden

Berlin (dpa). Der Pflegebevollmächtigte der Bundesregierung, Karl-Josef Laumann (CDU), fordert einen massiven Ausbau der Tagespflege für ältere Menschen. „Hilfebedürftige der Altersgruppe Ü 80 müssen uns denselben Kraftakt wert sein wie die Kinder der Altersgruppe U 3“, sagte der CDU-Politiker gestern. Bisher gebe es nur für etwa drei Prozent der Pflegebedürftigen Tagespflegeplätze. Er setze darauf, dass „wir in fünf Jahren jedem Dritten einen solchen Platz anbieten können“.

Islamischer Staat

Terrormiliz richtet 145 eigene Kämpfer hin

Al-Rakka/Kobane/Erbil (dpa). Die Terrormiliz Islamischer Staat (IS) soll in Syrien 100 vermeintlich abtrünnige Kämpfer aus den eigenen Reihen hingerichtet haben. Auch in der nordirakischen Stadt Mossul sollen 45 Mitglieder hingerichtet worden sein. Die ausländischen Dschihadisten hätten in ihre Heimatländer zurückkehren wollen, sagte ein Aktivist aus al-Rak-

ka gestern. Hunderte weitere Kämpfer befänden sich unter strenger Beobachtung der IS-Führung. Eine „Sittenpolizei“ kontrolliere vor Ort ihre Gesinnung, bestätigte ein weiterer Aktivist aus der Stadt, der ebenfalls anonym bleiben wollte.

Nach der Befreiung des Sindschar-Gebirges im Nordirak stießen Peschmerga-Kämpfer auf ein

Massengrab mit den Überresten von rund 70 Menschen. Nach Angaben der kurdischen Nachrichtenseite Rudaw soll es sich um von der Terrormiliz getötete Jesiden handeln. Der IS hatte seit August Tausende Flüchtlinge der religiösen Minderheit im Sindschar-Gebirge eingekesselt. Die kurdischen Kämpfer hatten in einer Offensive am Donnerstag IS-Stellungen in

dem Hochplateau angegriffen. Dabei gelang es ihnen, einen Korridor zum Sindschar-Höhenzug frei zu schlagen. Rudaw zufolge rückten die Peschmerga am Samstag bis in die zuvor vom IS beherrschte Stadt Sindschar südlich des Gebirges ein. Der arabische Fernsehsender Al-Arabija berichtete, Sindschar sei bereits komplett zurückerobert worden.

Cyber-Attacke

Nordkorea droht USA mit Angriff

Seoul (dpa). Im Streit um die Cyber-Attacke auf Sony Pictures hat Nordkorea seinen Ton gegenüber den USA verschärft. Die Nationale Verteidigungskommission drohte gestern mit einem militärischen Angriff auf US-Boden, wie die südkoreanische Nachrichtenagentur Yonhap berichtete.

Zeitgeschehen

Verkaufsoffener Sonntag in Beckum



Wenn aus einem Eisklotz Kunst wird: Roswitha Maria Farnsworth brachte Zuschauer auf dem Beckumer Marktplatz zum Staunen. Die Geschäfte waren außerdem am Sonntag geöffnet. **Bild: Grünebaum**

Einzelhandelsbilanz

Gutscheinwert zum Fest seit 2010 verdoppelt

Berlin (dpa). Drei Tage vor Heiligabend ziehen die Einzelhändler in Deutschland eine gemischte Bilanz des bisherigen Weihnachtsgeschäfts. Während die milden Temperaturen der Textil- und Sportartikelbranche zusetzen, weil warme Kleidung und Wintersportartikel liegen bleiben, sind die Anbieter von Möbeln, Unterhaltungselektronik und Spielwaren zufrieden. „Die Innenstädte sind weiterhin die Einzelhandelsstandorte Nummer eins“, resümierte Stefan Genth, Hauptgeschäftsführer des Handelsverbands Deutschland (HDE), gestern in Berlin. Nach Erkenntnissen der Gesellschaft für

Konsumforschung (GfK) werden in diesem Jahr zu Weihnachten so viele Gutscheine verschenkt wie nie zuvor. „Der Durchschnittswert hat sich seit 2010 auf glatte 100 Euro verdoppelt“, sagte Wolfgang Adlwarth von der GfK.

Der HDE prognostiziert für das gesamte Weihnachtsgeschäft einen Umsatz von 85,5 Milliarden Euro – 1,2 Prozent mehr als vor einem Jahr. Stärker legten die Verkäufe im Internet zu: Der Online-Handel könne im November und Dezember voraussichtlich ein Umsatzplus von 18 Prozent auf rund zehn Milliarden Euro verbuchen.

Fußball

1. Bundesliga

Hertha BSC
TSG Hoffenheim **0:5**

SC Freiburg
Hannover 96 **2:2**

Lottozahlen

Ziehung vom Samstag
 6 aus 49: 3, 4, 6, 10, 24, 32
 Superzahl: 9
 Spiel 77: 8 2 7 7 3 9 2
 Super 6: 8 2 2 3 6 3
 Alle Angaben ohne Gewähr

Online-Umfrage

www.die-glocke.de

Aktuelle Frage

Können Sie ein Weihnachtsgedicht auswendig aufsaugen?

Letzte Frage

Haben Sie schon alle Geschenke beisammen?
 Ja 52,5 %
 Nein 23,6 %
 Ich schenke nichts 23,9 %
 (419 Stimmen abgegeben)

Deutsches Rotes Kreuz

Spendenbereitschaft halbiert

Berlin (dpa). Die Spendenbereitschaft in Deutschland ist nach Angaben des Roten Kreuzes trotz Ebola und Flüchtlingswelle in diesem Jahr deutlich zurückgegangen. Die Einnahmen hätten sich im Vergleich zum Vorjahr in etwa halbiert, sagte DRK-Präsident Rudolf Seiters. „Im Jahr 2013 lagen die Spendeneingänge des

Roten Kreuzes bei 64,7 Millionen Euro. In diesem Jahr werden wir mit etwa 30 bis 35 Millionen Euro deutlich darunter liegen.“

Besonders enttäuschend sei das Spendenaufkommen laut Seiters für den Kampf gegen die Ebola-Katastrophe im Westen Afrikas. Lediglich 1,2 Millionen Euro habe das DRK an privaten Spenden

eingesammelt. Nur wenige Journalisten hätten aus Angst vor Ansteckung aus den Regionen berichtet, zudem trügen die Menschen dort Schutzkleidung. „Das ergibt keine anrührenden Bilder. Und wenn die Menschen nicht emotional berührt sind, spenden sie auch nicht“, resümierte Seiters gestern. **Kommentar**

Weihnachtsgedichte liegen im Trend

„Es wird mehr auswendig gelernt“

Mainz (dpa). Die Stiftung Lesen beobachtet ein neues Interesse an Weihnachtsgedichten. In vergangenen Jahrzehnten seien wie die Weihnachtslieder zwar auch viele Gedichte in Vergessenheit geraten, sagte Christine Kranz, Referentin für Leseförderung bei der Mainzer

Stiftung. Das ändere sich aber: „Es wird wieder mehr auswendig gelernt“, hat sie in Kindergärten und Schulen beobachtet. „Gedichte sind für die Les- und Sprachförderung sehr wichtig.“ Ein Reim, in der Kindheit gelernt, bleibe bis ins Alter im Gedächtnis.

Deshalb sieht Kranz auch eine Wiederkehr von Gedichten zur Weihnacht. So sei „Der Bratapfel“ sehr populär: „Kinder, kommt und ratet, was im Ofen bratet!“. Auch Klassiker der Kinderlyrik wie Josef Guggenmos oder James Krüss würden oft gelesen.

ANZEIGE

Die Geschenkidee zu Weihnachten

Geschenkgutscheine
 Geschenkgutscheine
 Geschenkgutscheine
 Geschenkgutscheine
 Geschenkgutscheine

RUSCHE
 MODEHAUS OELDE - AM BAHNHOF

DIAGONAL
 100% Made in Germany - Oelde

Modehaus Rusche GmbH & Co. KG · Warendorfer Str. 15-19 · 59302 Oelde